

Esperanto

Schritt für Schritt



Ein neuer Einsteigerkurs
(vor allem) für Jugendliche

Heft 2

Hinweise zur Benutzung

Bitte nimm dir eine Postkarte und schiebe sie vom oberen Rand der Seite aus immer nur so weit nach unten, bis du die nächste Trennlinie gerade siehst. Dann beantworte die Frage oder Aufforderung an dich (wenn du willst, ruhig auch schriftlich) und schiebe erst dann die Postkarte weiter. Denke daran, die Esperanto-Texte immer laut mitzulesen.

Text abgetippt von Brigitte van Raden

Layout mit $\text{\LaTeX} 2_{\epsilon}$ von Torben Prokscha mit großer Unterstützung durch Paul Ebermann und Dirk Willkommen; Korrekturen: Kristjan Schmidt

Esperanto – Schritt für Schritt, Heft 2

Klaus Dahmann, Thomas Pusch

4. Auflage, Beta-Version 2006-11-23

Herausgeber: Deutsche Esperanto-Jugend e.V.

Einbecker Str. 36, 10317 Berlin

Tel./Fax: 030 42857899

E-Mail: bero@esperanto.de

WWW: www.esperanto.de/dej

Einleitung

Bonvenon – Willkommen zum zweiten Teil unseres Esperanto-Einsteigerkurses! Viele von euch haben uns mit ihren positiven Zuschriften (ein kleines Dankeschön an dieser Stelle!) zu einer Fortsetzung ermutigt. Das ist sie also. Viel Spaß dabei!

„Esperanto – Schritt für Schritt“ Heft 3 ist inzwischen auch schon erschienen. Und natürlich gibt es auch noch einige andere Möglichkeiten, Esperanto weiter zu lernen. Ob in einem Wochenend-Intensivkurs oder auf einem Esperanto-Treffen im In- oder Ausland, wir informieren dich gerne über alle aktuellen Termine. Schreib' uns oder ruf' uns doch einfach mal an! Unsere Adresse in Berlin lautet:

Deutsche Esperanto-Jugend e.V., Einbecker Str. 36, 10317 Berlin, Tel./Fax: 030 42857899 E-Mail: bero@esperanto.de

Ach so: diese Fortsetzung ist in Co-Produktion von Thomas und mir entstanden. Wir hoffen, dass es eure Erwartungen erfüllt und sind natürlich – wie immer – auf eure Reaktionen gespannt. Wenn euch also etwas nicht gefällt (oder ihr ein bißchen Lob übrig habt), schreibt uns. Wir freuen uns über jeden Brief!

Kun amikaj salutoj

Klaus Dahmann und Thomas Pusch

Leciono 4 (4 = kvar)

80. Wir wollen uns zunächst einen Überblick über die ersten drei Lektionen verschaffen. Solltest du merken, dass du bei einer der folgenden Lektionen große Schwierigkeiten hast, schau dir ruhig in Heft 1 die entsprechende Lektion noch einmal an.

81. Auf dem Esperanto-Treffen wohnt Claudia mit Mariola, Gila und Vera auf demselben Zimmer. Sie packt gerade ihren Rucksack aus, als Masao hereinkommt und sie begrüßt.

Du weißt doch sicher noch, was auf Esperanto „Hallo!“ heißt, oder?

Masao sagt: „**Saluton!**“ oder „**Saluton, Claudia!**“

Er möchte gerne wissen, wo Gila ist. Wie fragt er auf Esperanto?

Masao fragt: „**Kie estas Gila?**“ – „Wo ist Gila?“

Lies den Satz einmal laut!

„**kie**“ mit deutlich getrenntem „i-e“, etwa wie „ki-ä“.

Claudia antwortet ihm, dass Gila duscht.

Wie sagt sie das auf Esperanto?

Claudia antwortet: „**Gila duŝas.**“ – „Gila duscht.“

Du weißt sicher noch, wie „ŝ“ ausgesprochen wird, oder?

„ŝ“ wird genauso ausgesprochen wie das deutsche „sch“, „**duŝas**“ klingt also wie „duschas“.

Vera kommt herein. Sie kennt Masao noch nicht und möchte gerne wissen, wie er heißt. Wie fragt sie?

Vera fragt: „**Kiel vi nomiĝas?**“ – „Wie heißt du?“

Auch das „ĝ“ bereitet dir bestimmt keine Schwierigkeiten mehr. Sprich den Satz einmal laut!

„**kiel**“ mit deutlich getrenntem „i-e“, also etwa wie „ki-äll“, „**nomiĝas**“ wie „nomidschas“, mit weichem „dsch“.

Masao antwortet: „**Mi nomiĝas Masao. Mi venas el Japanio.**“
Kannst du das übersetzen?

Masao antwortet: „Ich heiße Masao. Ich komme aus Japan.“

Dann fügt er hinzu: „**Kaj vi certe estas Vera!**“

Was heißt das wohl auf Deutsch?

Masao sagt: „Und du bist sicher Vera!“ (wörtlich: „Und du sicher bist Vera!).

Vera möchte sagen: „Ja, ich heiße Vera.“ Wie sagt sie das auf Esperanto?

Vera sagt: „**Jes, mi nomiĝas Vera.**“

Masao fragt Vera: „**Sed de kie vi venas?**“

Das kannst du sicher auch übersetzen, oder?

Masao fragt sie: „Aber woher kommst du?“ (wörtlich: „Aber von wo du kommst?“)

Claudia erzählt Masao, dass Vera aus Polen kommt.

Wie sagt sie das auf Esperanto?

Claudia sagt: „**Vera venas el Pollando.**“ – „Vera kommt aus Polen.“

Sprich diesen Satz einmal laut!

„Pollando“ mit deutlich getrenntem „l-l“, also: „Pol-lando“.

Vera fragt Claudia: „**Ĉu Gila ankoraŭ duŝas?**“

Hast du die Frage verstanden? Versuche mal, sie zu übersetzen!

Vera fragt: „Duscht Gila noch?“ (wörtlich etwa: „Ob Gila noch duscht?“)

Das „**ĉu**“ in Veras Frage hat, wie du dich sicher erinnerst, im Deutschen eigentlich keine richtige Bedeutung. Eine kleine Hilfe ist, es mit „ob“ zu übersetzen. Auf Deutsch fragt man manchmal in ähnlicher Weise, zum Beispiel: „Ob mich Vera noch liebt?“

Was hieß noch: „Ich liebe dich!“ auf Esperanto?

„Ich liebe dich!“ bedeutet „**Mi amas vin!**“

Kannst du erraten, was dann folgender Satz auf Esperanto heißt: „Vera liebt mich?“

„Vera liebt mich“ bedeutet „**Vera amas min.**“

Das „**n**“ nach „**vi**“ und „**mi**“ ist dir sicher noch aus der Lektion 2 bekannt. An ein Hauptwort angehängt zeigt es, dass es sich um das direkte Objekt oder Akkusativ-Objekt des Satzes handelt. Nach dem Akkusativ fragt man im Deutschen mit „wen oder was?“

Jetzt kannst du sicher auch problemlos folgenden Satz übersetzen: „Liebt mich Vera noch?“

„Liebt mich Vera noch?“ bedeutet „**Ĉu Vera ankoraŭ amas min?**“. Auch der Satz „**Ĉu Vera min ankoraŭ amas?**“ ist natürlich richtig.
 Übersetze nun: „Ob Vera mich noch liebt?“

Auch „Ob Vera mich noch liebt?“ bedeutet „**Ĉu Vera ankoraŭ amas min?**“ ! Du siehst, dass beide deutschen Sätze auf Esperanto mit „**ĉu**“-Fragen übersetzt werden.
 Nun aber zurück von diesem „Gänseblümchenrupfen“ auf unser Esperanto-Treffen:
 Inzwischen ist Gila wieder aus dem Duschaum zurück.
 Weißt du übrigens noch, wie der „Duschaum“ auf Esperanto hieß?

„Duschaum“ bedeutet „**duŝejo**“, wörtlich: „ein Ort zum Duschen“.
 Gila begrüßt Masao: „**Saluton!**“ Dann fragt sie: „**Masao, kie estas Roland kaj Peter?**“
 Du hast sicher keine Probleme, das zu übersetzen, oder?

„Hallo! Masao, wo sind Roland und Peter?“
 Masao sagt: „**Roland kaj Peter estas en la manĝejo kaj ludas gitaron.**“
 Kannst du auch den Satz von Masao übersetzen?

Masao sagt: „Roland und Peter sind im Essraum und spielen Gitarre.“

Werfen wir noch einmal einen Blick auf die Grammatik, die bisher vorkam:

1. Hauptwörter (Substantive) enden alle auf „**-o**“: „**muziko**“, „**teo**“, „**duŝejo**“.
2. Beim direkten Objekt (Akkusativ) wird ein „**-n**“ angehängt: „**Vera ludas gitaron.**“, „**Mi amas vin**“
3. Tätigkeitswörter (Verben) haben in der Grundform (Infinitiv) die Endung „**-i**“: „**manĝi**“, „**duŝi**“, „**mendi**“.
 Die Endung der Gegenwart lautet für alle Personen stets „**-as**“: „**mi venas**“, „**Ferenc ŝatas**“, „**vi nomiĝas**“.
4. Fragen beginnen immer mit einem Fragewort, z.B. „**kie**“ – „wo“ oder „**kiel**“ – „wie“. Fehlt im Deutschen ein Fragewort (Ja-oder-Nein-Frage), setzt man „**ĉu**“ an den Satzanfang, was man

manchmal auch mit „ob“ übersetzen kann: „**Ĉu Maria venas el Hungario?**“ – „Kommt Maria aus Ungarn?“

Wenn du die ersten drei Lektionen gut durchgearbeitet hast, dürftest du bis hierher noch keine Schwierigkeiten gehabt haben. Nach dieser kleinen Wiederholungslektion kann es dann ja eigentlich gleich weiter gehen.

Leciono 5 (5 = kvin)

ni = wir

iri = gehen // al
= zu

troviĝas =
befindet sich

ĝi = es

kien = wohin
vi = du, ihr

tien =
dahin/dorthin

81. Claudia, Gila, Vera und Masao haben inzwischen Hunger bekommen. Claudia fragt die anderen: „**Kie ni povas manĝi?**“
Das kannst du doch sicher übersetzen, oder?

oo

Claudia fragt: „Wo können wir essen?“

82. Masao meint: „**Ni povas iri al la manĝejo!**“ Was schlägt Masao vor?

oo

Masao meint: „Wir können zum Essraum gehen!“

83. Claudia hatte bisher noch keine Gelegenheit sich umzuschauen und fragt: „**Sed kie troviĝas la manĝejo?**“

Gila zeigt mit dem Finger nach vorne und sagt: „**Tie ĝi estas!**“

Lies bitte die Sätze laut und übersetze sie auch gleich!

oo

Claudia: „Aber wo befindet sich der Essraum?“

Gila: „Dort ist er!“

Beachte, dass hier „**ĝi**“ nicht mit „es“ übersetzt werden kann, denn im Deutschen ist „der Essraum“ ja männlich. In Esperanto werden hingegen alle Gegenstände mit „**ĝi**“ = „es“ bezeichnet. Nur für Personen benutzt man „er“ oder „sie“.

84. Den vieren kommt Luiĝi entgegen.

Er fragt sie: „**Kien vi iras?**“

Kannst du seine Frage übersetzen?

oo

Luiĝi fragt: „Wohin geht ihr?“

Wie du siehst, steht „**vi**“ sowohl für „du“ als auch für „ihr“. Die Frage von Luiĝi könnte man ebenso gut mit „Wohin gehst du?“ übersetzen. In dieser Situation meint er aber alle vier zusammen, daher: „Wohin geht ihr?“.

85. Du erinnerst dich sicher noch an das Wortpaar „**kie?**“ - „**tie!**“ („wo?“ - „da!“). Wenn „**kien?**“ nun „wohin?“ heißt, was bedeutet dann wohl „**tien!**“?

oo

„**Tien!**“ bedeutet „dahin/dorthin!“

Vera antwortet Luiĝi nun: „**Ni iras tien, al la manĝejo!**“

Was bedeutet das auf Deutsch?

oo

Vera sagt: „Wir gehen dorthin, zum Essraum!“

manĝejo.

Hier findest du einen neuen Buchstaben: das „ĵ“. Es wird ausgesprochen wie zum Beispiel das „j“ in „Journalist“ oder das zweite „g“ in „Garage“, also sozusagen ein weiches, stimmhaftes „sch“.

Lies zunächst die beiden Sätze von Luiĝi einmal laut vor.

oo

„ĵ“ und „ĝ“ sind beide stimmhaft, das „ĝ“ klingt wie „d+ĵ“!
Fällt dir etwas auf beim Vergleich von „ŝ“, „ĉ“, „ĵ“ und „ĝ“?

oo

„ŝ“ und „ĉ“ sind stimmlos wie „sch“ (in Masche) und „tsch“ (in Tscheche)

„ĵ“ und „ĝ“ sind stimmhaft

„ĉ“ klingt wie „t+ŝ“ und „ĝ“ wie „d+ĵ“

88. Versuche nun, die beiden Sätze von Luiĝi ins Deutsche zu übersetzen!

oo

Luiĝi sagt: „Nein, ich gehe nicht mit euch. Ich komme gerade aus dem Essraum.“

89. Masao sagt überrascht: „**Aha, vi ĵus venas de tie!**“

Das kannst du sicher problemlos übersetzen!

oo

Masao sagt: „Aha, du kommst gerade von dort (daher)!“

Erinnerst du dich noch, wie folgende Wörter auf Esperanto heißen: „wo?“ – „da!“ – „woher?“ – „daher (von dort)!“ – „wohin?“ – „dahin/dorthin!“

oo

„kie?“ – „tie!“ – „de kie?“ – „de tie!“ – „kien?“ – „tien!“

Lies sie einmal deutlich vor. Achte darauf, das „ie“ deutlich zu trennen wie „i-e“!

Dir fällt bei den Wörtern doch sicher etwas auf, oder?

oo

Klar: Das Fragewort mit „k“ („kie?“ bzw. „kien?“) bekommt in der Antwort anstatt eines „k“-s ein „t“ („tie!“ bzw. „tien!“).

Jetzt frage doch einmal Luiĝi, woher er kommt, wo er gerade ist und wohin er geht!

oo

„Luiĝi, de kie vi venas, kie vi (ĵus) estas kaj kien vi iras?“

Luiĝi antwortet: „Mi venas de la manĝejo, estas en la koridaŭro kaj iras al la dormejo.“

Hast du verstanden, was er gesagt hat? Versuche doch einfach mal zu übersetzen!

oo

Luigi: „Ich komme aus dem Essraum, bin im Flur und gehe zum Schlafrum.“

koridoro = Flur

90. Mittlerweile sind Claudia, Gila, Vera und Masao im Essraum angekommen. Claudia sagt: „**Aha, tio estas la mangêjo!**“

tio = das

„**Jes!**“ antwortet Vera. „**Tio estas la mangêjo!**“
Das hast du sicher verstanden. Was haben Claudia und Vera gesagt?

oo

Claudia: „Aha, das ist der Essraum!“

Vera: „Ja, das ist der Essraum!“

91. Sie setzen sich zu Valentin, der gerade eine Suppe löffelt.

Claudia kennt Valentin noch nicht, und deshalb stellt Vera ihn ihr vor: „**Tio estas Valentin!**“

Kannst du an Veras Stelle nun auch Claudia vorstellen?

oo

„**Tio estas Claudia!**“

92. Claudia und Valentin begrüßen sich kurz. Das geht dir mittlerweile sicher leicht von der Zunge, oder?

oo

Claudia: „**Saluton, Valentin!**“

Valentin: „**Saluton, Claudia!**“

93. Masao sieht auf Valentins Teller und fragt: „**Kio estas tio?**“

Kannst du erraten, was er fragt?

Masao fragt: „Was ist das?“ Fällt dir an diesem Satz etwas auf?

kio = was

oo

Ähnlich wie zwischen „**kie?**“ und „**tie!**“ („wo?“ und „da / dort!“) ist auch die nahe Verwandtschaft zwischen „**kio?**“ und „**tio!**“ („was?“ und „das!“) offensichtlich.

94. „**Jes,**“ sagt Claudia, „**diru, kio estas tio!**“

Sprich Claudias Satz laut. Du kannst ihn sicher auch übersetzen!

diru! = sag!

oo

Claudia sagt: „Ja, sag, was das ist!“

95. Valentin antwortet: „**Tio estas supo!**“

Versuche mal, Valentins Antwort zu übersetzen!

oo

Valentin sagt: „Das ist Suppe!“ – oder: „Das ist eine Suppe!“

supo = Suppe

tomato = Tomate

cepo = Zwiebel

varma = warm

Eigenschaftswörter
enden auf „-a“

96. Gila fragt weiter: „**Kia supo estas ĝi?**“
Wie lautet ihre Frage auf Deutsch?
oo
- Gila fragt: „Was für eine Suppe ist es?“
97. Valentin antwortet: „**Ĝi estas tomato-supo!**“
Hier dürfte die Übersetzung wohl kaum Probleme bereiten!
oo
- Valentin sagt: „Es ist Tomatensuppe!“
Wie du siehst, kann man in Esperanto Wörter genauso einfach zusammensetzen, wie im Deutschen. So wird aus „**tomato**“ und „**supo**“ einfach „**tomato-supo**“ oder auch ohne Binderstrich „**tomatosupo**“.
Wenn „**cepo**“ „Zwiebel“ bedeutet, was heißt dann „Zwiebel-suppe“?
oo
- „Zwiebelsuppe“ heißt „**cepo-supo**“ oder „**ceposupo**“.
98. Vera fragt Valentin: „**Ĉu la tomatosupo estas varma?**“
Kannst du erraten, wie die Frage auf Deutsch lautet?
oo
- Vera fragt: „Ist die Tomatensuppe warm?“
„Warm“ ist ein Eigenschaftswort, das heißt, es sagt etwas über die Eigenschaften eines Hauptwortes aus. Und Eigenschaftswörter stehen im Deutschen entweder direkt vor dem Hauptwort (attributiv) oder, wie in diesem Beispiel, nach dem Verb (prädikativ). Also:
Ich habe eine warme Suppe. – oder: Die Suppe ist warm. In beiden Fällen beschreibt das Eigenschaftswort „warm“ die Suppe. In Esperanto enden alle Eigenschaftswörter auf „-a“!
Hier hat „**varma**“ ebenso die Endung „-a“. Man nennt das Eigenschaftswort auch Adjektiv. Da lässt sich doch leicht eine Eselsbrücke bauen:
„-a“ wie Adjektiv
Hier gleich noch ein paar weitere Beispiele:
bona – gut **hela** – hell
granda – groß **bela** – schön
dika – dick **nova** – neu
Antworte doch mal an Stelle von Valentin und sage Vera, dass die Suppe warm ist!
oo
- „**Jes, la supo estas varma.**“ – „Ja, die Suppe ist warm.“
99. Wie würde die Antwort lauten, wenn du sagen willst, dass die Suppe nicht warm ist?

oo

„**Ne, la supo ne estas varma.**“ – „Nein, die Suppe ist nicht warm.“

Du hast doch sicher daran gedacht, das „**ne**“ vor das „**estas**“ zu setzen, oder?

100. Valentin könnte zum Beispiel auch sagen:

„**La supa ne estas varma, ĝi estas malvarma!**“

Was mag das wohl heißen?

oo

„Die Suppe ist nicht warm, sie ist kalt!“ (Was natürlich totaler Quatsch ist, denn wer würde schon freiwillig kalte Tomatensuppe essen ...?)

Du hast gemerkt: Das „**mal-**“ macht aus „warm“ das Gegenteil, nämlich „kalt“. Und das funktioniert auch bei anderen Wörtern:

- ami** – lieben aber: **malami** – hassen
- amiko** – Freund aber: **malamiko** – Feind
- bona** – gut aber: **malbona** – schlecht

Wie du siehst, ist „**mal-**“ eine ganz tolle Sache, denn so ersparst du dir ein dickes Stück Vokabellernerei. Von allen Gegensatzpaaren brauchst du jetzt nur noch die Hälfte zu lernen – die andere Hälfte bildest du mit „**mal-**“. Benötigst du also das Wort „häßlich“, nimmst du „schön“ und setzt ein „**mal-**“ davor. So einfach geht das.

Versuche doch mal herauszufinden, was folgende Wörter heißen: **malbela – malgranda – maldika – malhela – malnova**

oo

häßlich – klein – dünn – dunkel – alt

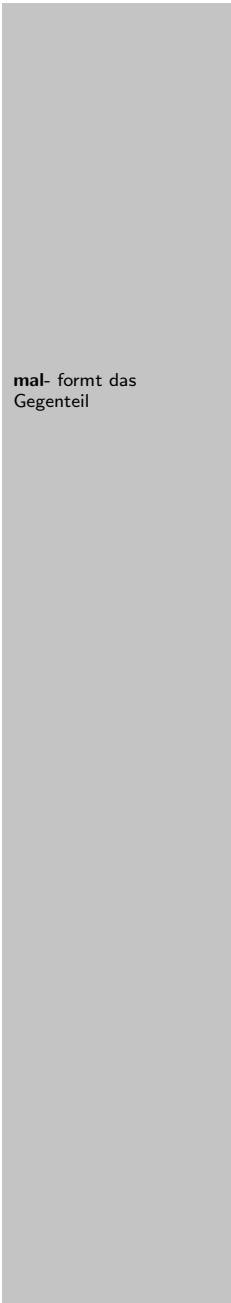
Am Anfang wird es dir vielleicht noch etwas ungewohnt sein, sozusagen „um die Ecke zu denken“. Mit ein bisschen Übung wird dir „**mal-**“ aber bald in Fleisch und Blut übergehen.

Mit „**mal-**“ beschäftigen wir uns übrigens in der nächsten Lektion noch mehr. Aber bevor wir zur Zusammenfassung schreiten, versuche doch einmal herumzुकnobeln, was wohl „**malo**“ bedeuten könnte ...

oo

Die Endung „-o“ zeigt, dass es sich um ein Hauptwort (Substantiv) handelt, so dass „**malo**“ einfach „(das) Gegenteil“ heißt.

„**Mal-**“ selbst ist natürlich noch kein Wort, genauso wenig wie etwa im Deutschen „un-“ oder „ver-“ oder „miss-“. Genauso wie „-ej-“ (s. Heft 1) gehört auch „**mal-**“ zu den Wortbildungssilben.



mal- formt das Gegenteil

Um aus einer Wortbildungssilbe ein eigenständiges Wort zu machen, muss man eine Endung (also „-o“ für ein Hauptwort, „-a“ für ein Eigenschaftswort, „-i“ für ein Tätigkeitswort in der Grundform usw.) anhängen.

Für „mal-“ benötigen wir also noch ein „-o“, um es wie jedes andere Wort verwenden zu können: **malo** – Gegenteil.

Was hieße denn dann „ejo“?

oo

„Ejo“ bedeutet „Ort, Raum“.

Und schon sind wir am Ende der fünften Lektion angelangt. In dieser Lektion hast du einen ganz schönen Sprung nach vorne gemacht! Zunächst wollen wir einmal den Lehrstoff zusammenfassen:

Zusammenfassung

1. In dieser Lektion kamen folgende Satzformen vor:

Ni povas iri al la manĝejo.

Kie troviĝas la manĝejo?

Kien vi iras?

Ĉu vi volas iri kun ni?

Mi ne amas vin. – Mi amas ne vin.

Mi ĵus venas de la manĝejo.

Tio estas Valentin.

Kio estas tio?

La tomatosupo estas malvarma!

2. Aus der Grammatik:

(a) Das Wort „ne“ heißt sowohl „nein“ als auch „nicht“. In der Bedeutung von „nicht“ steht es im Normalfall vor dem Tätigkeitswort. Nur wenn ein bestimmter Satzteil verneint werden soll, steht es direkt vor diesem.

(b) Eigenschaftswörter (Adjektive) haben die Endung „-a“. Sie beschreiben die Eigenschaften eines Hauptwortes: **la varma supo** — die warme Suppe

(c) Die Wortbildungssilbe „mal-“ formt das Gegenteil eines Wortes: **varma** -- warm, **malvarma** -- kalt.

3. Zur Aussprache:

Jetzt haben wir beinahe alle Buchstaben schon beisammen. Versuchen wir doch einmal einen Überblick zu bekommen:

a b c ĉ d e f g ĝ h i j ĵ k l m n o p r s ŝ t u ŭ v z

Bis auf die folgenden Buchstaben werden alle ausgesprochen wie auch im Deutschen:

c – wie „z“ in „zehn“

ĉ – wie „tsch“ in „Matsche“

ĝ – wie „dsch“ in „Dschungel“

ĵ – wie „j“ in „Journalist“ (weiches „sch“)

s – immer scharfes „s“ oder „ß“

ŝ – wie „sch“ in „Schaf“

ŭ – wie ganz kurzes „u“, kommt meist in der Verbindung „aŭ“ – „au“ vor

v – immer wie „w“ in „was“

z – wie weiches „s“ in „Rose“

Versuche auch, das „**e**“ und das „**o**“ immer ganz offen wie in „Fenster“ und „Koffer“ auszusprechen.

Wenn du kannst, rolle das „**r**“ mit der Zungenspitze wie etwa im Italienischen oder im Spanischen.

4. Neue Wörter:

al	zu
bela	schön
bona	gut
cepo	Zwiebel
dika	dick
diru	sag!
granda	groß
ĝi	es
hela	hell
iri	gehen
ĵus	gerade eben
kia	was für ein
kien	wohin
kio	was
koridoro	Flur
ne	nein, nicht
ni	wir
nova	neu
supo	Suppe
tien	dorthin
tio	das
tomato	Tomate
troviĝi	sich befinden
varma	warm
vi	du, ihr

Zum Schluss einige Kontrollaufgaben:

Jetzt wollen wir doch mal sehen, was du drauf hast!

Schreibe die Lösungen auf das Testblatt am Ende des Buches.

Übersetze die folgenden Sätze:

1. Was ist das?
2. Woher kommst du? Aus dem Duschaum?
3. Was für eine Schallplatte ist das?
4. Ich gehe zu Martin und Vera. Kommst du mit mir?
5. Ja, dahin will ich auch gerade gehen.
6. Das ist kalte Suppe!

Jetzt heißt es wieder tief durchatmen. Gönn dir in jedem Fall eine ausgiebige Pause. Und wenn du morgen die Lektion noch einmal im Schnelltempo durchgehst, wirst du feststellen, dass alles nur halb so schlimm war ...

Ja, und dann kann es ja eigentlich schon mit der sechsten Lektion weitergehen, oder?

Leciono 6 (6 = ses)

101. Gleich ein Einstieg mit Elan: Lies folgenden Dialog und versuche ihn zu übersetzen:

Claudia: „**Mi ŝatas manĝi supon.**“

Gila: „**Mi iras kun vi, Claudia. Ni mendas tomatosupon.**“

Vera: „**Masao, ĉu vi ne volas manĝi la tomatosupon?**“

Masao: „**Ne, mi ne ŝatas supon.**“

oo

Claudia: „Ich möchte Suppe essen.“

Gila: „Ich gehe mit dir, Claudia. Wir bestellen Tomatensuppe.“

Vera: „Masao, willst du nicht die Tomatensuppe essen?“

Masao: „Nein, ich mag keine Suppe.“

102. Claudia hat sich schon bei der Essensausgabe angestellt. Sie ruft Gila zu: „**Venu!**“ Kannst du erraten, was das heißt?

oo

„**Venu!**“ bedeutet „Komm!“

„**Venu**“ ist die Befehlsform (Imperativ) zu dem Tätigkeitswort „**veni**“ = „kommen“. Sieh einmal unter 94. nach. Fällt dir etwas auf?

„**Diru!**“ hat auch die Endung „-u“ wie „**venu!**“ und ist ebenfalls eine Aufforderung („Befehl“): „Sag!“.

Mit etwas Fantasie kannst du sicher erraten, was „sagen“ heißt!

oo

„Sagen“ heißt auf Esperanto „**diri**“, denn wie bei „**venu!**“ wird die Endung „-u“ abgestrichen und die Endung der Grundform „-i“ angefügt („**ven-i**“, „**dir-i**“).

103. Was heißen denn folgende Aufforderungen („Befehle“) auf Esperanto: „**Iss!**“ – „**Trink!**“ – „**Spiel!**“ – „**Schlaf!**“

oo

„**Manĝu!**“ – „**Trinku!**“ – „**Ludu!**“ – „**Dormu!**“

von „**manĝi**“, „**trinki**“, „**ludi**“ und „**dormi**“!

Du merkst, es geht eigentlich ganz einfach: Du streichst die Endung „-i“ der Grundform ab und fügst die Endung „-u“ der Befehlsform (Imperativ) an.

104. Bilde nun auch von folgenden Tätigkeitswörtern die Befehlsform:

„**demandi**“ („fragen“) – „**respondi**“ („antworten“) – „**legi**“ („lesen“)

oo

„**demandu!**“ – „**respondu!**“ – „**legu!**“

Venu! = komm!

diri = sagen

Die Befehlsform endet auf „-u“

demandi = fragen
respondi = antworten
legi = lesen

por Vera.“

Gila: „Jes, tri tomatosupoj!“

oo

Claudia: „Eine Tomatensuppe ist für mich, eine für dich und eine für Vera.“

Gila „Ja, drei Tomatensuppen!“

Kannst du dir vorstellen, was das „-j“ an „tomatensupo“ zu bedeuten hat?

oo

Das „-j“ bezeichnet die Mehrzahl (Plural), denn es sind insgesamt ja drei Tomatensuppen!

Dieses „-j“ hängst du direkt an die Endung des Hauptwortes „-o“ an – einfacher geht es wirklich nicht, oder? Du weißt sicher auch schon, was „vier Tomatensuppen und fünf Zwiebelsuppen“ auf Esperanto heißt (schau doch mal über dem Anfang von Lektion 4 und 5 nach ...).

oo

kvar tomatosupoj kaj kvin ceposupoj

Also:

tomato	– (eine) Tomate	tomatoj	– Tomaten
loko	– (ein) Platz	lokoj	– Plätze
biero	– (ein) Bier	bieroj	– Biere
germano	– (ein) Deutscher	germanoj	– Deutsche
trinkejo	– (eine) Kneipe	trinkejoj	– Kneipen

111. Natürlich gibt es auf Esperanto-Treffen noch etwas anderes zu Essen als Tomaten- und Zwiebelsuppe. So zum Beispiel ein saftiges Kotelett – **kotletto**. Bestell dir doch mal eins!

oo

„Mi ŝatas havi kotletton!“

Oder mal Pizza – **pico** – zur Abwechslung:

oo

„Mi ŝatas havi picon!“

112. Kannst du auch den folgenden Satz verstehen?

Mi mendas por mi kotleton kaj por Vera du picojn.

oo

Ich bestelle für mich ein Kotelett und für Vera zwei Pizzen. Auch hier siehst du nochmals, dass an „du“ („zwei“) kein Akkusativ-„n“ angehängt ist.

Merke: Das Mehrzahl-„j“ steht vor dem Akkusativ-„n“!

Also: **Mi mendas du kotletojn.** – Ich bestelle zwei Koteletts.

113. Nun darfst du dich wieder selbst bei der Essensaugabe profilieren: Bestell dir drei Würste (Wurst – **kolbaso**) und zwei

tri = drei

Mehrzahlendung ist „-j“

kvar = vier
kvin = fünf

kotletto = Kotelett

pico = Pizza

Mehrzahl-„j“ vor Akkusativ-„n“

kolbaso = Wurst

Brötchen (Brötchen – **bulko**)!

oo

„**Mi ŝatas havi (oder: mendi) tri kolbasojn kaj du bulkojn.**“
– „Ich möchte drei Würste und zwei Brötchen haben (oder:
bestellen).“

114. Das klappt ja schon wirklich toll! Versuchen wir es doch gleich
mal weiter: Frage Vera, ob sie für uns vier Bier bestellen kann.

oo

„**Vera, ĉu vi povas mendi por ni kvar bierojn?**“

115. Jetzt folgen wir wieder dem Gespräch unserer Freunde. Lies laut
und übersetze: Claudia und Gila kommen an den Tisch zurück
mit drei Suppentellern. Gila stellt Vera einen Teller hin.

Gila: „**Jen tomatosupo por vi!**“ „Hier, eine Tomatensuppe für
dich!“

Fällt dir an diesem Satz etwas auf?

oo

Es fehlt ein Tätigkeitswort.

Nach „**jen**“ („hier/da ist“) steht normalerweise kein
Tätigkeitswort, sondern direkt das Hauptwort, das durch „**jen**“
präsentiert werden soll. Wie du siehst, gibt es in der deutschen
Umgangssprache eine ähnliche Konstruktion mit „Hier! Da!“.

Noch zwei Beispiele mit „**jen**“:

Jen mi! – Da bin ich!

Jen la mono! – Hier (hast du) das Geld!

116. Vera bedankt sich: „**Dankon! Dankon pro la supo!**“ Kannst
du erraten, was das wohl heißt?

oo

Vera: „Danke! Danke für die Suppe!“

Fällt dir an diesem Satz nicht etwas auf? Wie war das noch mit
„für“?

„Für“ heißt auf Esperanto „**por**“. Hier bedankt sich Vera aber
nicht „**por la supo**“, sondern „**pro la supo**“

Merke: In Esperanto bedankt man sich nicht für („**por**“) etwas,
sondern wegen („**pro**“) etwas!

117. Bedanke dich doch mal bei Vera für das Bier (Du erinnerst dich
nicht mehr? Sie hat für uns unter 114. vier Bier bestellt!).

oo

„**Vera, dankon pro la biero!**“

118. Vera antwortet dir: „**Ne dankinde!**“

Das hast du sicher auch verstanden, oder?

oo

„Nichts zu danken!“, wörtlich: „Nicht dankenswert!“

jen = hier(ist)

mono = Geld

dankon! =
Danke!

pro = wegen

ne dankinde! =
nichts zu danken!

119. Inzwischen haben sich auch Gila und Claudia gesetzt. Vera: „**La supo estas bongusta!**“

Kannst du erraten, was Vera gesagt hat?

oo

Vera: „Die Suppe ist lecker!“

Claudia: „**Jes, la supo vere estas bongusta!**“ Lies den Satz einmal laut (beachte, dass du „n-g“ deutlich getrennt aussprichst!) und übersetze gleich!

oo

Claudia: „Ja, die Suppe ist wirklich lecker!“

120. Alle schwärmen von ihrer Tomatensuppe.

Valentin allerdings sitzt da und kaut inzwischen etwas lustlos an einem Würstchen herum.

Was würde das heißen: „Die Wurst ist wirklich gräßlich!“? (Wie war das nochmal mit „mal-“?)

oo

„**La kolbaso vere estas malbongusta!**“

Da sagt Vera zu ihm: „**Mi havas du picojn. Ĉu vi ne volas manĝi unu?**“

Was hat sie ihm angeboten?

oo

Vera: „Ich habe zwei Pizzen. Willst du nicht eine essen?“

Und schon sind wir am Ende der sechsten Lektion angelangt. Jetzt wollen wir noch einmal den Lehrstoff zusammenfassen:

Zusammenfassung

1. In dieser Lektion kamen folgende Satzformen vor:

Venu!

Ankaŭ mi ŝatas havi tomatosupon.

Mi mendas por mi picon kaj por Vera du kotletojn.

Jen tomatosupo por vi!

Dankon pro la supo!

Ne dankinde!

La pico vere estas bongusta!

2. Aus der Grammatik:

- (a) Hauptwörter haben in der Mehrzahl nach der Endung „-o“ die Endung „-j“, also: **aŭto** – (ein) Auto, **aŭtoj** — Autos. Steht dieses Hauptwort im Akkusativ, so wird die Akkusativendung „-n“ hinter die Mehrzahlendung „-j“ gehängt.

bongusta =
lecker
vere = wirklich

Ein Hauptwort kann also folgende vier Endungskombinationen haben:

- vino – (ein) Wein
- vinon – (einen) Wein
- vinoj – Weine (wer oder was?)
- vinojn – Weine (wen oder was?)

(b) Die Aufforderungs- und Befehlsform (Imperativ) hat in Esperanto die Endung „-u“. Zur Bildung dieser Form wird, ähnlich wie zur Bildung der Gegenwartsform, die Endung des Infinitivs (Grundform) „-i“ abgestrichen und dann die Imperativendung angefügt: **ven-i** (kommen) ꝛ **ven-u!** (komm!).

(c) Wir haben bisher neben „ĉu“ noch folgende Fragewörter kennen gelernt:

kie – wo; **kien** – wohin; **kio** – was; **kia** – was für ein(e);
kiel – wie

Außerdem haben wir durch Zusammenfügen von „de“ und „kie“ das Fragewort „de kie“ – „woher/von wo“ erhalten.

Offensichtlich ist die nahe Verwandtschaft zu den Hinweiswörtern mit „ti“:

kie (wo) – **tie** (da/dort)

kien (wohin) – **tien** (dahin/dorthin)

kio (was) – **tio** (das)

„Ki“- und „ti“-Wörter gehören zu den so genannten Tabellwörtern, die wir noch in den nächsten Lektionen näher kennen lernen wollen. Vorerst nur soviel: Zu jedem „ki“-Wort gibt es auch ein „ti“-Wort und umgekehrt!

(d) Nach Zahlwörtern (**unu** – **du** – **tri** – **kvar** – **kvin** etc.) wird kein Akkusativ-„n“ gesetzt! Das nachfolgende Hauptwort benötigt natürlich die Akkusativ-Endung:

Mi ŝatas havi tri bierojn.

(e) Man bedankt sich generell nicht für (= „por“) sondern wegen (= „pro“) etwas. Daher heißt es: „**Dankon pro la supo!**“.

3. Neue Wörter:

ankaŭ	auch
bongusta	lecker
bulko	Brötchen
ĉu	ob

mono	Geld
dankon!	danke!
demandi	fragen
diri	sagen
du	zwei
havi	haben
ho!	oh!
jen	hier (ist)
kolbaso	Wurst
kotleto	Kotelett
kvar	vier
kvin	fünf
legi	lesen
ne dankinde!	nichts zu danken!
pico	Pizza
por	für
pro	wegen
respondi	antworten
tri	drei
unu	eins
vere	wirklich

Zum Schluss einige Kontrollaufgaben:

Jetzt kommt die Stunde der Bewährung! Mal schauen, wie gut du gelernt hast! Trage die Lösungen in das Testblatt am Ende des Buches ein.

Übersetze folgende Sätze:

1. Hast du Geld?
2. Komm, dort ist Beata!
3. Dora, bestell für mich drei Würstchen!
4. Hier, ein Kotelett! Das ist wirklich lecker!
5. Oh, danke für das Kotelett, aber ich möchte nicht essen.
6. Frag Masao, ob nicht Claudia das Kotelett essen will.

Da hast du ja bestimmt eine ganz schön harte Nuss zu knacken, oder? Aber du siehst, wie viel du schon mit den wenigen Wörtern ausdrücken kannst, die du bislang gelernt hast.

Denk daran, möglichst diese Lektion morgen noch einmal kurz zu wiederholen. Dann geht es bestimmt schon wie durch Butter ... Und auf zu Lektion 7!

laut und versuch dabei, das „s“ und „c“ in „scias“ deutlich nacheinander auszusprechen:

„**Mi ne scias.**“

oo

Aussprache wie: „Mi nä szias.“

124. Claudia kommt gerade vorbei.

Masao fragt jetzt sie: „**Ĉu vi scias, kie troviĝas ĉambro ok?**“

Lies Masaos Frage einmal laut und übersetze sie gleich.

oo

Masao: „Weißt du, wo sich Zimmer acht befindet?“

125. Claudia denkt kurz nach und sagt dann: „**Ĝi troviĝas en la dua etaĝo.**“

Mit etwas Fantasie kannst du sicher erraten, was sie antwortet.

oo

Claudia: „Es befindet sich in (auf) der zweiten Etage.“

An das „**du**“ hängen wir einfach ein „-a“ (wie Adjektiv) an – und schon erhalten wir die Ordnungszahl: **dua** – zweite(r,s).

Das geht übrigens mit den anderen Zahlen ganz genauso:

- unua** erste(r,s)
- dua** zweite(r,s)
- tria** dritte(r,s)

und so weiter ...

Was würde dann heißen: „Ich wohne in der fünften Etage.“?

oo

„**Mi loĝas en la kvina etaĝo.**“

Und: „Der Essraum befindet sich in der vierten Etage.“?

oo

„**La manĝejo troviĝas en la kvara etaĝo.**“

Oder: „Das ist das sechste Bier.“?

oo

„**Tio estas la sesa biero.**“

Das klappt ja schon ganz hervorragend! Schauen wir aber jetzt mal wieder, wie Masao auf die zweite Etage stapft.

126. Masao ist inzwischen auf der zweiten Etage angekommen. Und da sieht er auch schon Mariola, die sich gerade mit Ferenc aus Ungarn unterhält.

„**Saluton, Mariola!**“ sagt Masao. „**Ĉu vi ŝatas promeni kun mi?**“

Was schlägt Masao vor?

oo

„Hallo, Mariola! Möchtest du mit mir spazieren gehen?“ Ant-

etaĝo = Etage

promeni =
spazieren gehen

worte doch mal anstelle von Mariola: „Ja, ich möchte mit dir spazieren gehen.“

„Jes, mi ŝatas promeni kun vi.“

Richtig ist natürlich auch: „Jes, mi ŝatas kun vi promeni.“

127. „Nur unu momenton!“ sagt Mariola. „Mi volas preni mantelon.“

Lies Mariolas Antwort laut und übersetze auch gleich.

Mariola: „Nur einen Moment!“

Ich will einen Mantel holen (nehmen).“

Warum heißt es nicht: „Nur unu momento!“? Auch im Deutschen steht hier der Akkusativ: „Nur einen Moment!“, sozusagen als abgekürzte Form von: „Warte (oder: warten Sie) nur einen Moment!“. Und genauso ist es auch in Esperanto.

Du hast übrigens schon eine andere Akkusativ-Form kennen gelernt: „**Saluton!**“, was, Wort für Wort übersetzt, „einen Gruß“ bedeutet. Im Deutschen kennen wir auch eine ganze Reihe solcher Ausdrücke: „Guten Tag!“, „Herzlichen Glückwunsch!“ usw. Oft sieht man diesen Ausdrücken im Deutschen gar nicht an, dass sie im Akkusativ stehen, weil hier der Akkusativ dieselbe Form hat wie der Nominativ (Wer-Fall): „Frohe Weihnachten!“, „Gute Nacht!“ usw.

128. Mariola ist inzwischen aus ihrem Zimmer zurückgekehrt.

Ŝi demandas al Ferenc: „Ĉu vi volas ankaŭ promeni kun ni?“

Das kannst du doch sicher übersetzen, oder?

Sie fragt Ferenc: „Willst du auch mit uns spazieren gehen?“

In Esperanto wird das Verb „**demandi**“ (= fragen) oft mit „**al**“ benutzt. Es kann aber auch – wie im Deutschen – mit dem Akkusativ stehen: „**mi demandas vin**.“ Dasselbe gilt für „**respondi**“ (= antworten): „**mi respondas al vi**.“ oder: „**mi respondas vin**“. Im Deutschen verwendet man hier immer den Dativ (wem?): „Ich antworte dir“.

129. Ferenc respondas al ŝi: „Ne, mi estas laca. Mi iras dormi.“

Das kannst du sicher auch übersetzen!

Ferenc antwortet ihr: „Nein, ich bin müde. Ich gehe schlafen.“

130. Masao diras: „Sed mi estas vere mallaca!“

nur = nur

momento =
Moment

saluto = Gruß

demandi al
oder:
demandi + Akk.
respondi al
oder:
respondi + Akk.

laca = müde

Was sagt Masao?

Masao sagt: „Aber ich bin wirklich wach!“

Hier siehst du sehr gut, wie schön das mit dem „mal-“ in Esperanto ist. Im Deutschen ist es da schon schwieriger, das genaue Gegenteil zu müde auszudrücken. Vom Sinn ist „mallaca“ zwar sofort verständlich, aber „wach“ trifft hier die Sache kaum. Auch „un-müde“ hilft da nicht sehr ...

131. **Mariola ridas: „Tio estas bona!“**

Was bedeutet das auf Deutsch?

Mariola lacht: „Das ist gut!“

132. Und wie steht's mit dir? Du bist doch sicher noch nicht müde!

Und ein bisschen frische Luft tut immer gut ...

Lade doch Vera zu einem Spaziergang ein!

„Vera, ĉu vi ŝatas promeni kun mi?“

oder: „Vera, mi ŝatas promeni. Ĉu vi ankaŭ ŝatas?“

Vera antwortet dir: „Sicher, ich gehe mit dir!“

Vera (respondas al vi): „Certe, mi iras kun vi!“

133. Vera schaut nach draußen. **Ŝi diras: „Ho, neĝas!“**

Was ruft sie?

Sie sagt: „Oh, es schneit!“ (wörtl.: „Oh, schneit!“)

In Veras Satz fällt das deutsche „es“ unter den Tisch. Diese Art von Konstruktionen nennt man unpersönliche Ausdrücke, das heißt, es existiert kein richtiges Subjekt.

Das Deutsche „es“ ersetzt ja kein richtiges Hauptwort, denn man kann z.B. nicht fragen: „Wer oder was schneit?“. Natürlich schneit niemand, und deshalb steht im Esperanto-Satz auch einfach – nichts.

Es gibt noch viele andere Ausdrücke, bei denen man im Deutschen ein „es“ setzt, das in Esperanto nicht auftaucht. Zum Beispiel, wenn es um das Wetter geht:

neĝas es schneit

pluvas es regnet

Oder auch in sehr geläufigen Ausdrücken wie:

estas es ist/es gibt

ekzistas es existiert/es gibt

povas esti, ke es kann sein, dass

ridi = lachen

neĝi = schneien

pluvi = regnen

ekzisti =
existieren
ke = dass

naĝi =
schwimmen

urbo = Stadt

centro =
Zentrum

kiom = wieviel

kosti = kosten

eŭro = Euro

Was heißt denn folgender Satz: „Es kann sein, dass Mario schläft.“?

„Povas esti, ke Mario dormas.“

Oder: „Es gibt zwei Polen in Zimmer sieben.“

„Estas du poloj en ĉambro sep.“

Bravo! Das klappt ja schon toll.

Jetzt aber wieder zurück zum Nachtspaziergang im Schneetreiben ...

134. Vera kaj vi promenas. **Ŝi diras: „Mi ŝatas naĝi kaj volas iri al naĝejo.“**

Das kannst du doch sicher übersetzen!

Vera und du gehen spazieren. Sie sagt: „Ich schwimme gerne und will ins Schwimmbad gehen.“

Du weißt ja sicher noch, dass die Nachsilbe „-ej-“ einen Ort bezeichnet. Also ist „naĝejo“ ein „loko por naĝi“ – ein Schwimmbad.

135. **Ŝi demandas: „Ĉu vi scias, kie troviĝas naĝejo?“** Lies Veras Satz einmal laut und übersetze ihn.

Sie fragt: „Weißt du, wo sich ein Schwimmbad befindet?“

136. Klar weißt du das: im Stadtzentrum nämlich.

Wenn **urbo** die Stadt ist und **centro** das Zentrum – wie könnte dann deine Antwort lauten?

„La naĝejo troviĝas en la urbocentro.“ oder einfach nur: „En la urbocentro.“

137. Vera: „Kiom kostas tio?“ Was fragt sie?

Vera: „Wieviel kostet das?“

138. Es kostet 2 Euro. Wie sagst du das auf Esperanto?

Die europäische Geldeinheit heißt einfach „eŭro“. Zu beachten ist dann nur, dass der Preis auch im Akkusativ steht, denn du fragst ja: „Wen oder was kostet der Eintritt?“ nicht etwa: „Wer oder was kostet der Eintritt?“

Tja, und wie wär's dann mal mit einem Versuch?

„Tio kostas du eŭrojn.“

Nicht wie im Deutschen muss man auf Esperanto das Wort „Euro“ natürlich in die Mehrzahl setzen, denn es sind ja schließlich

zwei („Euros“). Die Zahl „**du**“ bleibt vom Akkusativ unberührt (vgl. Lektion 6).

Der Satz hört sich zwar ganz richtig an, aber irgendwie wäre es doch schöner zu sagen: „Der Eintritt kostet 2 Euro“, oder? Mal sehen: „eintreten“ heißt ja nichts anderes als „in (etwas) hineingehen“, also „**en-iri**“. Und der „Eintritt“ ist dazu einfach das Hauptwort. Deshalb müssen wir die Endung des Tätigkeitswortes „-i“ durch die Hauptwort-Endung „-o“ ersetzen: „**en-iro**“ oder „**eniro**“. Dann mal los: „Der Eintritt kostet 2 Euro.“

eniro = Eintritt

„**La eniro kostas du eŭrojn.**“

Du siehst, es geht wirklich einfach. Und gleich zur Übung noch ein paar Sätze:

„Die Pizza kostet drei Euro.“

„**La pico kostas tri eŭrojn.**“

Frag doch mal, wieviel das Bier kostet!

„**Kiom kostas la biero?**“

Als Antwort bekommst du, dass das Bier einen Euro kostet.

„**La biero kostas unu eŭron.**“

Jetzt aber wieder zurück zu deinem Spaziergang.

139. **Vera demandas vin:** „**Ĉu vi ankaŭ ŝatas naĝi?**“

Was fragt sie dich?

Vera fragt dich: „Schwimmst du auch gerne?“

Sicher, du möchtest mit ihr ins Schwimmbad gehen.

„**Certe, mi ŝatas (oder: volas) iri kun vi al la naĝejo.**“

140. **Vera diras:** „**Jes, ni iru kune!**“

Kannst du erraten, was sie gesagt hat?

Vera hat gesagt: „Ja, lass uns zusammen gehen!“

„**Kune**“ ist von „**kun**“ (= mit) abgeleitet und bedeutet „zusammen“.

Was macht aber hier die Befehlsform: „ni iru“?

Das deutsche „lass uns...“ ist genau genommen eigentlich auch eine Art Befehl, nämlich ein „Befehl an sich selbst“.

Bei Esperanto nennt man diese Verbform Volitiv, al-

kune =
zusammen

Volitiv: Subjekt +
-u

kanti = singen

so eine „Wunschform“. Der Unterschied zwischen Befehlsform(Imperativ) und Wunschform (Volitiv) ist eigentlich ganz einfach festzustellen:

Ein Imperativ steht immer ohne Subjekt (Satzgegenstand), während ein Volitiv immer mit Subjekt verwendet wird. Die Verbform für Imperativ und Volitiv ist dieselbe, nämlich „-u“.

Kompliziert? Hier gleich ein paar Beispiele, und schon ist alles klar:

Imperativ:		Volativ:	
Iru!	Geh!	Ni iru!	Lass uns gehen! (Wir mögen gehen!)
Diru!	Sag!	Gila diru!	Gila mag/soll sagen!
Trinku!	Trink!	Vi trinku!	Du sollst trinken!
Kantu!	Sing!	Ni kantu!	Lass uns singen!

Wie du siehst, kann man den Volitiv auf verschiedene Art und Weise ins Deutsche übersetzen:

- (a) mit „lass(t) uns“ – aber nur bei „**ni + -u**“!!!
- (b) mit „mögen“ oder der (veralteten) Möglichkeitsform: „er mag sagen/er sage“
- (c) mit „sollen“: „er soll sagen“, „du sollst trinken“.

„sollen“ wird mit Volitiv ausgedrückt

Besonders wichtig ist die dritte Möglichkeit, denn Esperanto besitzt keine selbstständiges Verb, das dem deutschen „sollen“ entspricht, sondern eben nur diese Volitiv-Konstruktion.

Auch hierzu gleich einige Beispiele:

Du sollst mir sagen, wo Ferenc ist. – **Vi diru al mi, kie estas Ferenc.**

Soll Valentin für dich singen? – **Ĉu Valentin kantu por vi?**

Er soll nicht zu mir kommen. – **Li ne venu al mi.**

Übersetze doch gleich mal die folgenden Sätze:

„Roland ludu piano por ni!“

„Roland soll für uns Klavier spielen!“

„Mariola kaj Franĉesco kantu kune!“

„Mariola und Francesco sollen zusammen singen!“

„Ni iru al la urbocentro!“

„Lasst uns zum Stadtzentrum gehen!“

„Vi sciu, ke certe pluvas ankaŭ in Germanio!“

Du solltest wissen, dass es sicher auch in Deutschland regnet!“
Jetzt aber mal zurück zu unserem Spaziergang im Schnee ...

141. **Vera diras: „Mi frostas!“**

Kannst du erraten, was sie sagt?

oo

Vera sagt: „Ich friere!“

142. **„Mi vere tre frostas!“**

Kein Problem für dich, oder?

oo

„Ich friere wirklich sehr!“

Sage ihr doch mal, dass du nicht frierst! (Oder frierst du etwa doch?)

oo

„Mi ne frostas!“

143. **Vera respondas: „Jes, via mantelo estas tre dika!“**

Na? Den Satz kannst du sicher auch herausknobeln!

oo

Vera antwortet: „Ja, dein Mantel ist sehr dick!“

Das „vi“ und „via“ etwas miteinander zu tun haben, ist wohl nicht zu übersehen. Und das „-a“ erinnert dich stark an ein ...

oo

Adjektiv!

„Via“ heißt also „dein(e)“. Was könnte dann wohl „mein(e)“ bedeuten?

oo

Genau wie an „vi“ hängst du an „mi“ ein „-a“ an – schon fertig: „mia“!

Und so funktioniert es auch mit anderen Fürwörtern (Pronomina):

mi	– ich	mia	– mein(e)
vi	– du	via	– dein(e)
li	– er	lia	– sein(e)
ŝi	– sie	ŝia	– ihr(e)
ĝi	– es	ĝia	– sein(e)
ni	– wir	nia	– unser(e)
vi	– ihr	via	– euer (eure)

Tja, und dann fehlt uns eigentlich nur noch ein einziges Pronomen: **ili** – sie (Mehrzahl) **ilia** – ihr(e)

Achte bei „ilia“ besonders auf die Aussprache: „i-li-a“.

144. Dann wollen wir doch mal sehen, ob du folgendes Gespräch verstehen und übersetzen kannst:

frosti = frieren
tre = sehr

via = dein(e)

mia = mein(e)

ili = sie
(Mehrzahl)

Luĝi: „**Via mantelo estas tre bela, Gila!**“

Gila: „**Tio ne estas mia mantelo, sed la mantelo de Claudia!**“

Luĝi: „**Kaj kie estas la via?**“

Gila: „**En mia ĉambro. Mi ne ŝatas ĝin. Sed ŝian mantelon mi tre ŝatas ...**“

oo

Luĝi: „**Dein Mantel ist sehr schön, Gila!**“

Gila: „**Das ist nicht mein Mantel, sondern der Mantel von Claudia!**“

Luĝi: „**Und wo ist deiner (= der deinige)?**“

Gila: „**In meinem Zimmer. Ich mag ihn nicht. Aber ihren Mantel mag ich sehr ...**“

Ist dir an dem letzten Satz etwas aufgefallen?

oo

Zwei Dinge sind zu bemerken:

- (a) die umgedrehte Satzkonstruktion, denn hier steht das (Akkusativ-) Objekt vor dem Subjekt. Du weißt ja: in Esperanto ist die Stellung der Wörter im Satz ziemlich beliebig – es muss nur das zusammen stehen, was auch zusammen gehört (z.B. ein Eigenschaftswort und das dazugehörige Hauptwort).

Übrigens ist ja im deutschen Satz ebenfalls die Wortstellung „verdreht“. So wird besonders schön „ihren Mantel“ hervorgehoben – sowohl auf Deutsch, als auch auf Esperanto.

- (b) Das „-n“ an „**ŝia**“. An die besitzanzeigenden Fürwörter (**mia, via, lia** usw.) muss, parallel zu dem dazugehörigen Hauptwort, ein Akkusativ-„n“ angehängt werden:

Tio estas mantelo. – Das ist ein Mantel.

Tio estas ŝia mantelo. – Das ist ihr Mantel.

Mi tre ŝatas la mantelon. – Ich mag den Mantel sehr.

Mi tre ŝatas ŝian mantelon. – Ich mag ihren Mantel sehr.

145. Jetzt bist du wieder dran. Übersetze in Esperanto:

„Da ist unser Auto!“

oo

„**Tie estas nia aŭto!**“ oder auch: „**Jen nia aŭto!**“

„Das ist euer Bier!“

oo

„**Tio estas via biero!**“ Den Satz kannst du natürlich im

übertragenen Sinne (= Das ist eure Angelegenheit!“) gebrauchten ...

Und weiter geht's:

Mein Freund Pŝemek kommt aus Polen.

oo

Mia amiko Pŝemek venas el Pollando.

Valentin und Svetlana mögen unser Land, und wir mögen auch ihr Land.

oo

Valentin kaj Svetlana ŝatas nian landon, kaj ni ŝatas ankaŭ ilian landon.

Das Wort „lando“ hast du bestimmt wiedererkannt, oder? Polen war nämlich ...?

oo

Pollando, genau! Und „**Pollando**“ setzt sich zusammen aus „**pole**“ (= Pole) und „**lando**“ (= Land“).

146. Kannst du übrigens erraten, aus welchem Land Valentin und Svetlana wohl kommen?

oo

Sie kommen aus Russland – **Rusio**.

Das kannst du doch sicher auch auf Esperanto sagen, oder?

oo

Ili venas el Rusio.

Auf welcher Silbe liegt die Betonung?

oo

Auf der vorletzten natürlich, also: „Ru-si-o“!

Und schon sind wir wieder am Ende der Lektion angelangt. Wollen wir doch mal sehen, was alles in dieser Lektion vorkam:

Zusammenfassung

1. Neue Satzformen:

Mi loĝas en ĉambro ok.

La manĝejo troviĝas en la tria etaĝo.

Unu momenton!

Ŝi demandas al li / Ŝi demandas lin.

Neĝas.

Povas esti, ke Mario dormas.

Ĉu vi scias, kie troviĝas naĝejo?

Kiom kostas tio?

La eniro kostas du eŭrojn.

lando = Land

Rusio = Russland

Ni iru kune!

Li ne venu al mi.

Via mantelo estas tre dika.

Mi tre ŝatas ŝian mantelon.

2. Aus der Grammatik:

- (a) Die Grundzahlen lauten auf Esperanto: **unu – du – tri – kvar – kvin – ses – sep – ok – naŭ – dek.**

Um die Ordnungszahlen zu erhalten, wird einfach ein „-a“ angehängt: **unua – dua – tria – kvara – usw.**

- (b) Die persönlichen Fürwörter (Personalpronomen) lauten: **mi – vi – li – ŝi – ĝi** in der Einzahl und: **ni – vi – ili** in der Mehrzahl.

Die besitzanzeigenden Fürwörter (Possesivpronomen) werden gebildet, indem man an die Personalpronomen noch ein „-a“ anfügt: **mia – via – lia – ŝia – ĝia – usw.**

Im Akkusativ wird an die persönlichen und an die besitzanzeigenden Fürwörter, genau wie an die Hauptwörter, ein „-n“ angefügt:

Ŝi amas ne min. – Sie liebt nicht mich.

Ŝi amas mian amikon. – Sie liebt meinen Freund.

- (c) Der Volitiv (Wunschform) drückt einen Wunsch oder eine Absicht aus. Er hat dieselbe Endung wie die Befehlsform (Imperativ), nämlich „-u“.

Während aber der Imperativ immer ohne Subjekt steht, kommt der Volativ immer mit Subjekt vor:

Ni iru! – Lass(t) uns gehen!

Vi ne manĝu mian supon! – Du sollst nicht meine Suppe essen!

Der Volitiv wird zumeist mit „sollen“ übersetzt. Ist das Subjekt „ni“, so ist die deutsche Entsprechung „lass(t) uns ...“.

- (d) In unpersönlichen Ausdrücken wird das deutsche „es“ nicht mit übersetzt:

Povas esti, ke pluvas. – (Es) kann sein, dass (es) regnet.

Estas bela trinkejo en la urbocentro. – (Es) gibt eine schöne Kneipe im Stadtzentrum.

- (e) Die beiden Verben „**demandi**“ und „**respondi**“ stehen entweder mit dem Akkusativ oder mit der Präposition

„al“, was hier dem deutschen Dativ (Wem-Fall) gleichkommt:

Mi respondas al vi./Mi respondas vin. - Ich antworte dir.

- (f) Viele Ausrufe, Begrüßungen, Wünsche und ähnliches werden auf Esperanto (ähnlich wie auch im Deutschen) mit dem Akkusativ ausgedrückt:

Unu momenton! – Einen Moment!

Saluton! – Hallo! (wörtlich: Einen Gruß!)

Dankon! – Danke! (wörtlich: Einen Dank!)

3. Neue Wörter:

centro	Zentrum
ĉambro	Zimmer
dek	zehn
ekzisti	existieren
eniro	Eingang
etaĝo	Etage
eŭro	Euro
frosti	frieren
ili	sie (Mehrzahl)
kanti	singen
ke	dass
kiom	wieviel
kosti	kosten
kune	zusammen
laca	müde
lando	Land
momento	Moment
naĝi	schwimmen
naŭ	neun
neĝi	schneien
nur	nur
ok	acht
pluvi	regnen
promeni	spazieren gehen
ridi	lachen
saluto	Gruß
scii	wissen
sep	sieben
ses	sechs
Rusio	Russland
tre	sehr
urbo	Stadt

Zu guter Letzt noch einmal ein paar Kontrollaufgaben, die für dich mit Sicherheit kein Problem sein werden, oder? Na, dann mal los:

1. Egon hat nur 8 Euro für die Disko, aber der Eintritt kostet 10 Euro.
2. Komm, lass uns zusammen essen!
3. Das ist mein erstes Bier!
4. Ich weiß nicht, wieviel eine Pizza kostet.
5. Silke fragt mich: „Regnet es sehr?“
6. Du sollst im Duschaum nicht singen!

Alles klar? Dann kannst du die Lösungen in das Testblatt eintragen und alles mit der Seite X vergleichen.

Auf dieser Seite findest du noch eine kleine Geschichte, die du mit deinem bisherigen Vokabular bereits verstehen kannst. Viel Spaß!

Mi kaj la emancipiĝo de la inoj

Pluvas. Karola kaj mi kune sidas en bela teejo kaj trinkas teon. Ni tre ŝatas la ejon. La muziko estas tre bona – kaj ankaŭ la teo. Ĉu nur por legi, ĉu por ne frosti – ni ŝatas veni tien.

Mi estas laca. Mi vere ne scias, pro kio. Ĉu pro la varma teo?

„He!“ diras Karola. „Ne dormu! Ĉu mi mendu por vi kafon?“

„Ne, dankon!“ mi respondas. „Mi ankoraŭ trinkas mian teon. Vi scias, ke kafon mi malŝatas.“

„Jes, mi scias.“ Karola ridas. „Vi ankaŭ povas havi duŝon. Ĝi nur estas malvarma!“

„Duŝon?“ „Jes, duŝon. Nur iru el la teejo – tie pluvas ...“

Nun mi vere maldormas: „Ne, ne, mi prenas la kafon!“

„Mendu du!“ ŝi diras. „Kaj vi certe estas bona amiko kaj pagas, ĉu ne? La du kafoj kune kostas nur tri eŭrojn ...“

Jes, mi vere estas por la emancipiĝo de la inoj!

emancipiĝo	– Emanzipation
ino	– umgangssprachlich: Frau, „weibliches Wesen“
nun	– nun, jetzt
pagi	– bezahlen

Leider

... ist an dieser Stelle auch der zweite Teil unseres Esperanto-Einführungskurses schon zu Ende. Wir hoffen, dass dir das Durcharbeiten dieser Seiten so viel Spaß gemacht hat, wie wir beim Erstellen des Heftes hatten.

Den dritten Teil unseres Kurses kannst du dir für 1,50 EUR in Briefmarken bei uns bestellen. Wir hoffen, dass du mit ihm genauso viel Spaß haben wirst wie mit den ersten beiden.


Wir haben übrigens auf den letzten Seiten ein paar Szenen aus dem Esperanto-Comic „Asteriks, la Gaŭlo“ veröffentlicht. Leider ist dieser Asterix-Band auf Esperanto wegen der großen Nachfrage seit kurzem vergriffen. Wir würden uns freuen, wenn der Ehapa-Verlag in Kürze eine Neuauflage dieses Buches herausbrächte.

Mitglied werden in der Deutschen Esperanto-Jugend?

Einfach die beiliegende Anmeldekarte ausfüllen und abschicken an die Deutsche Esperanto-Jugend, Einbecker Str. 36, 10317 Berlin

Mehr Infos unter Tel./Fax: 030 42857899 oder unter

bero@esperanto.de bzw. **www.esperanto.de/dej**



Reiß dir das Testblatt auf der nächsten Seite vorsichtig heraus oder mach dir – noch besser – eine Kopie zum Hineinschreiben.

Wenn du möchtest, kannst du das Blatt zurückschicken, wenn du uns das nächste Mal schreibst: Wir freuen uns auf jede Reaktion auf den Kurs.

Die Lösungen findest du auf jeden Fall schon in diesem Heft: Sie stehen auf der vorletzten Seite. Schau sie dir aber bitte erst an, wenn du das Testblatt ausgefüllt hast. Sonst bringt der ganze Test ja nichts!

Testblatt

Meine Lösungen zu Test 4 auf Seite X:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Meine Lösungen zu Test 5 auf Seite X:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Meine Lösungen zu Test 6 auf Seite X:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Übrigens

Wenn du dich im Esperanto schon mehr zu Hause fühlst, wird dich bald die Lust packen, einmal selbst auf ein Esperanto-Treffen zu fahren. Keine Angst: Einen Sprachkurs, der dir über die ersten Sprachschwierigkeiten hinweghilft, gibt es auf den meisten Treffen. Und außerdem weiß natürlich jeder junge Esperantist, wie es ist, das erste Mal Esperanto zu sprechen (die wenigsten haben schließlich Esperanto als Muttersprache gelernt ...).

Ein sehr interessantes Treffen, auf das wir schon hier hinweisen wollen, ist das alljährliche

Internationale Seminar (IS) der Deutschen Esperanto-Jugend.

Das IS (sprich „I-Bo“) hat sich in den letzten Jahren zum weltweit zweitgrößten Esperanto-Jugendtreffen entwickelt.

Jedes Jahr kommen zwischen 200 und 300 jugendliche Esperantisten vom 27. Dezember bis zum 3. Januar zusammen, um gemeinsam über ein sozialpolitisches Thema zu diskutieren, aber auch um sich kennenzulernen und ausgiebig zusammen die Silvestertage zu feiern. Die Teilnehmer stammen gewöhnlich aus über 20 Ländern – eine große Gruppe sind natürlich die Jugendlichen aus Deutschland, aber auch Polen, Ungarn, Niederländer, Schweden, Italiener, Russen und einige mehr sind jedesmal zahlreich vertreten.

Es wäre schön, wenn auch du dort deine „Esperanto-Schritt-für-Schritt“-Kenntnisse bald in die Praxis umsetzen würdest.

Einen aktuellen Veranstaltungskalender der Esperanto-Jugend (in dem natürlich außer dem IS auch viele andere Treffen erwähnt sind) kannst du jederzeit bei uns anfordern.

Die Lösungen

Test 4

Kio estas tio?

De kie vi venas? Ĉu el la duŝejo?

Kia disko estas tio?

Mi iras al Martin kaj Vera. Ĉu vi venas kun mi?

Jes, tien mi ankaŭ ĵus volas iri.

Tio estas malvarma supo!

Test 5

Ĉu vi havas monon?

Venu, tie estas Beata!

Dora, mendu por mi tri kolbasojn!

Jen kotleto! Ĝi vere estas bongusta!

Ho, dankon pro la kotleto, sed mi ne ŝatas manĝi.

Demandu Masaon, ĉu Claudia ne volas manĝi la kotleto.

Test 6

Egon havas nur ok eŭrojn por la diskejo, sed la eniro kostas dek eŭrojn.


Venu, ni manĝu kune!

Tio estas mia unua biero!

Mi ne scias, kiom kostas pico.

Silke demandas min (= demandas al mi): „Ĉu tre pluvos?“

Vi ne kantu en la duŝejo!



Freunde in allen Erdteilen
mit der
DEUTSCHEN ESPERANTO-JUGEND